

↳ ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT
DEUTSCH, GESCHICHTE/POLITIK, ETHIK
↳ AB KLASSE 10

↳ AKTE R

AKTE R

Ein deutsch-deutscher Krimi

| von Mirko Böttcher | generation15+ | 80 Min. keine Pause |

| 1985. Marko ist 17, als er sich in Budapest in einen West-Berliner Politiker verliebt. Marko ist Bürger der DDR, ein lebensfroher, eher unpolitischer junger Mann. Nun will ihn die Stasi zwingen, seinen Liebsten als IM (Inoffizieller Mitarbeiter) zu bespitzeln. | 1987. Marko sitzt – nach einem misslungenen Fluchtversuch – im Stasi-Knast Hohenschönhausen. Er hatte sich geweigert, für die Stasi zu arbeiten. Er wird unablässig verhört. | 1999. Marko trifft im wiedervereinigten Deutschland seinen damaligen Stasi-Peiniger wieder. Der Albtraum kehrt zurück. |

| Im Anschluss an jede Vorstellung gibt es eine Diskussion mit dem Zeitzeugen Mario Röllig, dessen Schicksal im Stück künstlerisch bearbeitet wird. |

| Im Zusammenhang mit dem Stück empfehlen wir den Besuch in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. |



THEMEN FÜR DEN UNTERRICHT

DDR, Alltag – Marko gerät mit dem System in Konflikt – und verliert alle Privilegien.

Im Unterricht können auf der persönlichen Ebene folgende Themen diskutiert werden:

- _ Was ist Loyalität? Was ist Verrat?
- _ Nach welchen Richtlinien treffe ich Entscheidungen?
- _ Wie ‚kompromissbereit‘ bin ich, wenn es um mein persönliches Wohl geht?

Auf der gesellschaftlich-historischen Ebene:

- _ Welche Folgen hatte Bespitzelung – sowohl für die Spitzel als auch für die Opfer?
- _ Falls Marko bespitzelt hätte – könnte man ihn heute dafür verurteilen?
- _ Wie funktionierte das Stasi-System der IM (Inoffiziellen Mitarbeiter)?

DDR, Gefängnis – nach einem gescheiterten Fluchtversuch landet Marko im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen.

- _ Was bedeuten permanente Überwachung und der Verlust jeglicher Eigenständigkeit?
- _ Welche Methoden wenden die Vernehmer an?
- _ Was bedeutet hier der Begriff ‚Machtmissbrauch‘?
- _ Unter welchen Umständen wurden Inhaftierte freigelassen?

Berlin-West, Konfrontation – nach seiner Entlassung kommt Marko nach West-Berlin und trifft zehn Jahre später auf einen seiner ehemaligen Vernehmer.

- _ Warum entschuldigt sich der Vernehmer nicht?
- _ Wie gehe ich mit Schuld um? Was ist Reue?
- _ Heiligt der Zweck die Mittel? Was ist Zivilcourage?

THEATERPÄDAGOGISCHES ANGEBOT

| Vor- und Nachbereitungs-Workshops zum Stück bei uns im Theater oder in der Schule. | Die SchülerInnen erhalten einen theaterpraktischen Einblick in die Themen und die Besonderheiten der Inszenierung. Es wird nicht diskutiert, sondern gespielt! Dies ermöglicht den SchülerInnen eine zusätzliche, intensive und persönliche Auseinandersetzung mit dem Stück. Gerne sprechen wir auch mit Ihnen im Vorfeld einen Schwerpunkt ab, der Sie besonders interessiert. | Kostenbeteiligung: 2,50€ pro Person ab 12 TeilnehmerInnen. Voraussetzung zur Teilnahme: Interesse daran, selber Theater zu spielen! |

STIMMEN ZUM STÜCK

| „Akte R, Theaterstück und Zeitzeugengespräch, vermittelt authentisch Auswirkungen von Herrschaft auf Grund- und Menschenrechte in den politischen Systemen der DDR und BRD. Textanalysen, Rollenspiele oder Filme können die individuelle Erfahrung der Schüler durch die Begegnung mit Betroffenen nicht ersetzen.“ ↳ M. Wittig, Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee [Politische Bildung/ Geschichte] |

| „Möge das Stück oft und an vielen verschiedenen Orten gespielt werden! Ein Pflichtstück für Schulen und junge Leute.“ ↳ Zeitzeuge, Eintrag im Gästebuch |

PRESSE

| „Wenn Schulen im Geschichtsunterricht bei der jüngsten Zeitgeschichte angekommen sind, dann sei ihnen der Besuch dieser Inszenierung dringend empfohlen.“ ↳ Oranienburger Generalanzeiger |

| „[...]sehr zu empfehlen als Einblick in einen wichtigen Aspekt jüngerer Geschichte.“ ↳ Berliner Lehrerzeitung |

VIDEOCLIP

↳ Unter www.theater-strahl.de finden Sie in der Rubrik *Stücke* sowohl einen Videoclip als auch weitere Informationen zu AKTE R.

FÖRDERER/UNTERSTÜTZER:



Kulturring in Berlin e.V.



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



BÜNDNIS FÜR
DEMOKRATIE UND TOLERANZ
GEGENTÜBER EXTREMISMUS UND GEWALT



Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen



FÖRDERVEREIN
GEDENKSTÄTTE
BERLIN-HOHSCHÖNHAUSEN



VIelfalt tut GUT.
gefördert durch das
Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Fotos: Jörg Metzner

KONTAKT

↳ Fon [030] 695 99 222 | Fax [030] 690 42 233 |

strahl@theater-strahl.de | www.theater-strahl.de

EINTRITTSPREISE

↳ € 5,50 Abrechnungsschein (Theater der Schulen/Jugend-KulturService/Fon [030]235 56 20), gültig nur für Berliner Schulen und Jugendeinrichtungen | SchülerInnen € 7,00

SPIELORT

↳ Probebühne | Kyffhäuser Straße 23 | 10825 Berlin-Schöneberg | U-Bhf Nollendorfplatz oder Eisenacher Straße

THEATER STRAHL BERLIN